Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

tuent an allen stetten dar vmb das die nei-
digen dester mer leidens hetten Er spricht
Alanus in dem puech von der klag der na-
tur was mag wunderleich vnd sorgleich
sein denn neid wann er treibt den menschen
ze aller vnseld vnd ist ein zestorung men-
schleiches lebens Crisostomus sprast neid ist
ein vnderloschen fewr / neid ist durchnaget
die sele vnd durchstichet das gemut vnd
das hertz hut dich vam neid Wann nicht
wider zemer wer got ist vnd hessiger Jero-
nimus spricht wo neid nicht hin geraichen
mag do sendet er sein totter hin das ist hass
hinderred vnd misshellung vnd wider spen-
kait vnd grewleichkait / vnd zestorung des
frids / Wider den neid streittet / die gab der
guetikait / Wann guetikait pracht iesum
kristum da zu daz er alle vnser sund tragen
wolt vnd den tod leiden wolt / durch
vnsern willen Ambrosius spricht / guetikait /
ist ein stul des gerechten ein zu suden
der armen / ein hilffleichait / der leiblosen
vnd ablas der sunden / Darumb spricht
kristus lert von mir wann ich pin guetig
vnd eins diemutigen hertzen / So vindet /